

---

# Schulprogramm

Ratsgymnasium Peine

Burgstraße 2, 31224 Peine

Tel: 05171 - 401 9400 oder -9401 Fax: 05171 - 401 7755

Web: [www.ratsgymnasium-pe.de](http://www.ratsgymnasium-pe.de)

---



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Die Schule</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Leitbild</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit</b>	<b>7</b>
<b>5</b>	<b>Kooperations- und Partizipationsstrukturen</b>	<b>13</b>
<b>6</b>	<b>Personal- und Ressourcenmanagement</b>	<b>16</b>
<b>7</b>	<b>Arbeitsprogramm, Unterstützungsbedarf und Evaluation</b>	<b>17</b>
7.1	Präventionskonzept . . . . .	17
7.2	Qualitätssicherungsmaßnahmen . . . . .	17
7.3	Profilbereich . . . . .	18
7.3.1	Profilklassen . . . . .	18
7.3.2	Projektklassen . . . . .	18
7.4	Ganztagsbereich . . . . .	18
<b>8</b>	<b>Anhang zum Schulprogramm</b>	<b>20</b>

# 1 Vorwort

Das Schulprogramm! Für Wen? Wozu? Was soll hinein?

Fragen, mit denen wir uns, verschiedene Gremien des Ratsgymnasiums, seit nunmehr zwei Jahren beschäftigt haben, um der Schule ein Gesicht zu geben. Fragen, mit denen sich die Redaktionsgruppe im Juni 2007 auseinandergesetzt hat.

Und die Antworten?

Hat uns die teilweise mühevoll, aber immer konstruktive Arbeit vorangebracht?

Wir meinen: Ja, es hat sich gelohnt. Es hat geholfen, sich mit den Grundlagen unserer Arbeit an der Schule zu beschäftigen, weil ein bewusster Konsens erzielt wurde, der das Handeln der an Schule Beteiligten bestimmen und leiten kann.

Es hat geholfen, die Komplexität des Systems Schule bewusst zu machen und so das Handeln der Beteiligten auch aus einem anderen als nur dem eigenen Blickwinkel zu beobachten und zu bewerten.

Es ist ein gutes Gefühl, sich nun in einer Gemeinschaft wiederzufinden, die nicht nur ein gemeinsames Ziel formuliert hat, sondern auch Wege zum Erreichen dieses Zieles zum Wohle der Schüler<sup>1</sup> nachvollziehbar beschrieben hat. Das Ziel und die von uns eingeschlagenen Wege zum Erreichen desselben sind die Inhalte dieses Programms, geschrieben als Wegweiser für Eltern, Schüler und Lehrer und als Zusammenfassung und vorläufiges Ende eines mehrjährigen Entwicklungsprozesses. Wir als Redaktionsteam sind überzeugt, dass dieses Programm nicht der Endpunkt der Entwicklung ist.

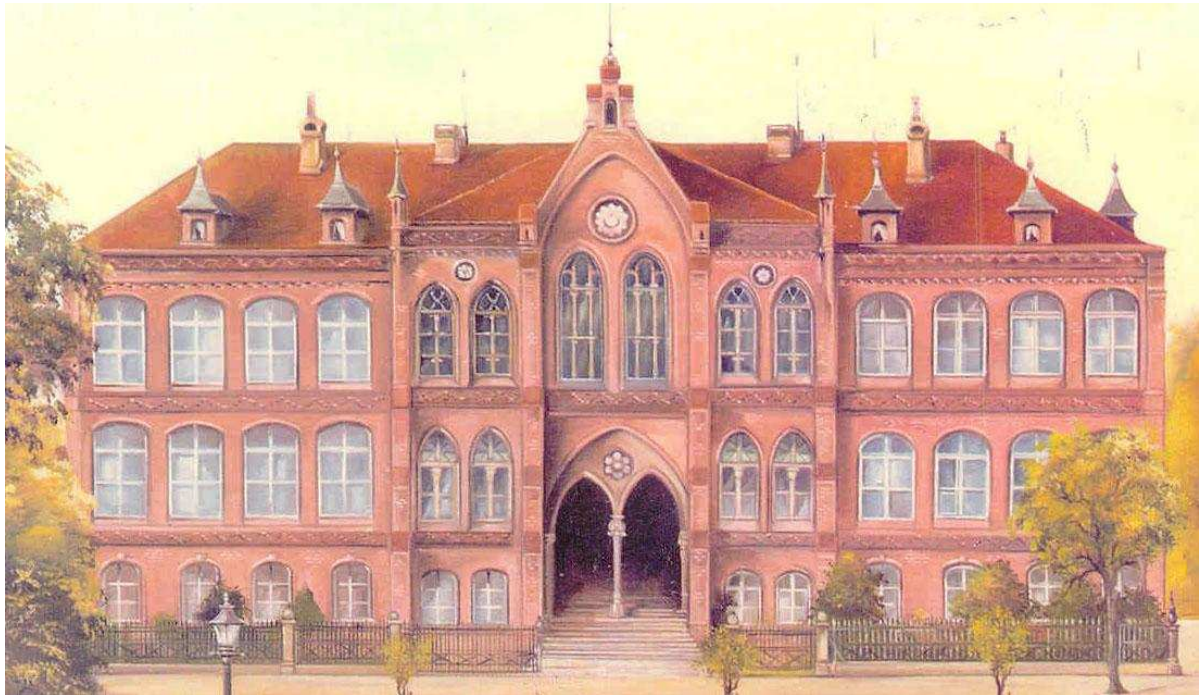
Kein Vorhaben und keines der realisierten Konzepte hat Anspruch darauf, auch in Zukunft für richtig erachtet zu werden. Die ständige, institutionalisierte Überprüfung von Zielen und Konzepten ist daher ebenso integraler wie auch unverzichtbarer Bestandteil des Programms.

---

<sup>1</sup>Im Folgenden sind mit den Begriffen „Schüler“ und „Lehrer“ auch Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.

## 2 Die Schule

Das Ratsgymnasium, meist kurz Ratse genannt, besteht unter dieser Bezeichnung seit 1956, hat jedoch baulich und namentlich eine bis ins späte 19. Jahrhundert zurück reichende Vorgeschichte aufzuweisen.



Nicht weit von der ehemaligen Burgbastion entfernt, entstand unsere Schule 1898 in neugotischem Stil zunächst als Realschule, welche 1914 – nach erheblichen Vergrößerungsumbauten – in „Realgymnasium“ umgetauft wurde.



In den letzten zwei Jahrzehnten wurde der Baukörper des Ratsgymnasiums noch einmal grundlegend umgestaltet. Mit einer geräumigen Aula, der vergrößerten, hellen Cafeteria und den modernisierten Fachräumen sind die Voraussetzungen für ein zeitgemäßes Schulleben geschaffen worden.

Das Ratsgymnasium als eines der beiden innerstädtischen Peiner Gymnasien hat einen Einzugsbereich, der sich vor allem auf die Stadt und die nördlichen Ortschaften des Landkreises Peine erstreckt. Heute unterrichten etwa 80 Lehrkräfte ca. 1000 Schüler. Unsere Schule präsentiert sich als „Offene Ganztagschule“ mit „Medienprofil (n-21)“ und „Eigenverantwortliche Schule“. Die seit dem Schuljahr 2002/03 praktizierte Kooperation mit dem zweiten städtischen Gymnasium ermöglicht ein flexibles und breit gefächertes Angebot im Schwerpunktbereich und darüber hinaus. In dem Modell einer Offenen Ganztagschule erkennt das Ratsgymnasium entscheidende Vorteile, um den im Leitbild gesteckten Zielsetzungen gerecht zu werden. Die Schule wird über den Mechanismus von Angebot und Nachfrage darauf verpflichtet, für die Schüler attraktive und qualitativ hochwertige Wahlangebote bereitzustellen.

Die erweiterten pädagogischen Zeiträume des Ganztagsangebots können genutzt werden, um praxisorientiertes Lernen in fachübergreifenden Zusammenhängen zu ermöglichen: „Theorie braucht Praxis!“ – und umgekehrt. Nur durch den Zugewinn an Zeit können beide Prinzipien in ein ausgewogenes Verhältnis gebracht werden, wodurch anwendungsbezogenes Lernen ermöglicht wird. Die vielfältig ausgestalteten Angebote der Ganztagschule sind am Ende Teil eines gemeinsamen Schullebens. Indem Schüler die für sie interessanten Angebote freiwillig wahrnehmen, lernen sie, sich als Teil der Gemeinschaft zu fühlen. Sie werden so angeregt, Ganztagschule verantwortlich mitzugestalten und fortzuentwickeln. Ein aktives Freizeitverhalten in Gemeinschaft mit anderen ist das erklärte Ziel eines so gestalteten pädagogischen Arbeitens über den Unterricht hinaus.

Das Ratsgymnasium ist sowohl im Bewusstsein der Bevölkerung als auch des Kollegiums als Schule mit Tradition verankert, die neben der Vermittlung des fachlichen Wissens unter dem Leitgedanken einer ganzheitlichen Erziehung besonderen Wert auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler legt. Die Schule nimmt ihren Teil der Verantwortung im Zusammenwirken mit den Eltern wahr, Jugendliche zu einem sachlich fundierten, wertorientierten Denken und selbstbewussten Handeln anzuleiten. Eine Maxime des pädagogischen Arbeitens zeigt sich in der Haltung der Lehrerschaft, Schüler intensiv persönlich zu betreuen und ihnen ein verlässliches soziales Umfeld zu bieten.

Dabei hat die Förderung des interaktiven Lernens einen großen Stellenwert. „Von anderen lernen“ schließt die Schüler ebenso ein wie die Lehrkräfte, aber auch Eltern und außerschulische Institutionen. Die daraus resultierende Schulgemeinschaft aller am Bildungsprozess Beteiligten hat das Ratsgymnasium zu einem Ort der Begegnung werden lassen, an dem das Schulleben außerhalb des Unterrichts, nicht zuletzt wegen der Struktur der Schülerschaft (hoher Anteil an Fahrschülern), eine wesentliche Rolle spielt.

Mit diesem Schulprogramm legt das Ratsgymnasium Schwerpunkte, Organisationsformen sowie Maßnahmen und Ziele seiner pädagogischen Arbeit fest, deren Durchführung und Erfolg in regelmäßigen Abständen zu überprüfen sind.

## 3 Leitbild

**Gegenseitige Wertschätzung ist Voraussetzung für die Arbeit aller an unserem Schulleben Beteiligten. Dabei steht die positive Entwicklung der individuellen Schülerpersönlichkeit im Vordergrund.**

**Unser Ziel ist es, den Schülern Grundlagen für ein lebenslanges Lernen zu vermitteln, ihnen Orientierung zu geben und sie zur kritischen und konstruktiven Mitarbeit in der Gesellschaft zu befähigen.**

**Wir verstehen Lernen als wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und als Grundlage der beruflichen Qualifikation.**

Für uns setzt Lernen Verantwortung voraus. Dazu gehören Leistungsbereitschaft, Lernbereitschaft und gegenseitige Rücksichtnahme.

Wir beurteilen Leistung nicht nur nach Ergebnissen, sondern auch anhand der Mitgestaltung von Lernprozessen. Eine anregende Lernatmosphäre und Freude am Lernen sind uns wichtig. Wir fördern die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und zu fairer, kritischer Auseinandersetzung. Wir erwarten Neugierde, Zielstrebigkeit, Ausdauer und Fleiß.

Wir entwickeln und fördern die Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Lernen, das in einer Gesellschaft ständiger Veränderungen eine große Rolle spielt.

**Wir setzen uns ein für eine Schulgemeinschaft, in der wir uns gegenseitig unterstützen und das Schulleben gemeinsam gestalten.**

Wir erwarten Mitwirkung, Teamfähigkeit und die Bereitschaft, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. Wir akzeptieren vereinbarte Regeln und halten sie ein.

**Wir bereiten als allgemeinbildendes Gymnasium mit hoher Unterrichtsqualität vorrangig auf den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife vor.**

Wir leiten die Schüler an, in zunehmendem Maße die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und kritisch zu reflektieren.

Wir fördern im Unterricht die Verzahnung von theoretischen Inhalten und deren praktischer Anwendung.

Wir bieten den Schülern Gelegenheit, sich beruflich zu orientieren.

**Wir pflegen Schulpartnerschaften und sind offen für die Zusammenarbeit mit anderen Schulen und Einrichtungen auf regionaler und überregionaler Ebene, z. B. in kultureller, politischer oder wirtschaftlicher Hinsicht.**

**Wir verstehen Schulentwicklung als einen Prozess, in dem alle Beteiligten in einem offenen, konstruktiven Dialog stehen.**



## 4 Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit

### **Unser Ziel ist es, den Schülern Grundlagen für ein lebenslanges Lernen zu vermitteln...**

Unterricht ist der Dreh- und Angelpunkt schulischen Lebens und Handelns.

In ihm sollen die Schüler die fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen vermittelt bekommen, die sie befähigen kritisch, konstruktiv und selbstbestimmt am gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Leben teilzunehmen. Wissenserwerb ohne Kritikfähigkeit reduziert den Bildungsbegriff auf bloße Anpassung. Das kann nicht Sinn einer Schule sein, die sich demokratischen und humanistischen Traditionen verpflichtet weiß.

Im Vordergrund steht dabei die Entwicklung der individuellen Schülerpersönlichkeit – in einem Unterricht, welcher der Unterschiedlichkeit der Begabungen Rechnung trägt ohne Schwächen zu diskriminieren<sup>1</sup>.

Dies wiederum setzt ein Verständnis von Unterricht voraus, welches Lernen als einen lebenslangen Prozess begreift. Es gilt, die vorhandene Begeisterungsfähigkeit, die z. T. noch kindliche Lust des tätigen Erforschens, den Wunsch nach praktischem Tun, das ureigene Bedürfnis nach Gemeinschaftserlebnissen aufzugreifen, zu erhalten und für Bildungsprozesse langfristig zu nutzen<sup>2</sup>.

### **Wir verstehen Lernen als wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung...**

Schüler profilieren sich, indem sie sich zu einer besonderen Leistungsbereitschaft in ihrem Neigungsbereich bekennen<sup>3</sup>. Dabei sollen sie sich bewusst für einen inhaltlichen Schwerpunkt entscheiden. Die Lerngruppe soll das soziale Umfeld schaffen, in dem Leistungsbereitschaft und ein vertieftes Interesse an der Sache in der Gemeinschaft erlebt werden.

Schüler sollen auf ihrer Schullaufbahn am Ratsgymnasium altersgemäße Anstöße für ihre persönliche Entwicklung finden. Dieses ehrgeizige Ziel erfordert ein vielfältiges und im Anforderungsniveau gestaffeltes Angebot über die Jahrgänge hinweg.

Auf Leistungsherausforderungen stoßen und diese annehmen heißt eine Auswahl treffen, weil man die Herausforderung persönlich akzeptiert hat. Auf diese Weise können Lernprozesse individualisiert werden. Insbesondere dann, wenn mit praxisnahem Arbeiten im Projektunterricht<sup>4</sup> die Suche nach persönlichen Lösungswegen gefordert ist.

Von diesen Möglichkeiten der Individualisierung im altersgerechten Lernen geht eine gesteigerte Motivation für die Lösung komplexerer Aufgaben aus.

---

<sup>1</sup>Unterschiedliche Begabung wird sowohl durch die Möglichkeit individueller Schwerpunktbildung als auch durch Förderangebote im Rahmen des Ganztagsunterrichts (Päd. Konzept, Ganztagsangebot) berücksichtigt.

<sup>2</sup>insbesondere Konzepte Forscherklasse und Orchesterklasse in den Klassenstufen 5 und 6

<sup>3</sup>Konzept Profilklassen in den Klassenstufen 7 bis 9


<sup>4</sup>Projektunterricht im Rahmen des Profilangebots in den Klassenstufen 7 bis 9



### **Wir entwickeln und fördern die Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Lernen...**

Um den individuellen Neigungen der Schüler gerecht zu werden, bietet unsere Schule verschiedene Schwerpunkte an, die, in der Jahrgangsstufe 5 beginnend, bis zum Abschluss der Profiloberstufe durchgängig angewählt werden können.

#### **SEK I**

- Musikalischer Schwerpunkt:
  - Kl. 5 / 6 Orchesterklasse
  - Kl. 7 – 9 Musikklasse
- Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt:
  - Kl. 5 / 6 Forscherklasse
  - Kl. 7 – 9 WIM – Klasse
- Sprachlicher Schwerpunkt:
  - Kl. 7 – 9 Europaklasse mit der Sprachenfolge:
    - \* Kl. 5 Englisch
    - \* Kl. 6 Latein / Französisch
    - \* Kl. 7 Spanisch als 3. Fremdsprache
- Projektklassen:
  - Kl. 7 – 9 Siehe 7.3.2 auf Seite 18 

#### **SEK II**

Durch Kooperation mit dem Gymnasium am Silberkamp können in der Qualifikationsphase am Ratsgymnasium 4 Schwerpunktbereiche in mehrfacher Ausdifferenzierung angeboten werden. Damit ist die Fortführung individuellen Lernens möglich.

So könnte z. B. ein musikalisch begabter Schüler in den Jahrgängen 5 / 6 die Orchesterklasse besuchen, in den Jahrgängen 7 – 9 die Musikklasse und in den Jahrgängen 11 / 12 der Qualifizierungsphase den Schwerpunkt Musik wählen.

**Wir fördern die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und zu fairer, kritischer Auseinandersetzung...**

**Wir erwarten Mitwirkung, Teamfähigkeit und die Bereitschaft, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen...**

Die Förderung und Entwicklung der sozialen und kommunikativen Kompetenz der Schüler ist ein wesentliches Ziel, das neben der Vermittlung von Fakten und Fachwissen die Kinder und Jugendlichen auf ihre Zukunft angemessen vorbereiten soll. Wir bemühen uns, die Schüler in ihrer Fähigkeit zu fördern, eigene Entscheidungen verantwortlich zu treffen und umzusetzen, Konflikt- und Risikosituationen in ihrem Alltag zu begegnen, für Probleme positive Lösungen zu finden und so ihr Leben verantwortungsbewusst in die Hand zu nehmen.

Insbesondere sollen diese Ziele den Jugendlichen helfen, ihr Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl durch Bewusstmachung und Anerkennung der persönlichen Qualitäten zu stärken, die Einbindung in eine Gruppe mit Partnern gleicher Interessen zu fördern, die Fähigkeit zu Solidarität auch mit anders Denkenden und mit Menschen fremder Kulturen weiterzuentwickeln

und die Beziehungen untereinander zu stärken, Kritikfähigkeit gegenüber sich selbst und der Gruppe zu üben, eigene Werte, Normen und Ziele zu finden und sich mit vorgesetzten Normen kritisch auseinanderzusetzen.

Um diesen Erziehungsauftrag zu erfüllen, beginnt die Präventionsarbeit<sup>5</sup> an unserer Schule in den Schuljahrgängen 5 und 6 mit dem „Lions-Quest“ Programm „Erwachsen werden“ und wird im Schuljahrgang 7 mit dem „Sonst bist du dran!“ – Mobbing in der Schule - fortgesetzt. Unterstützt werden die Klassenlehrer des 5. Schuljahrganges durch Schüler aus den höheren Schuljahrgängen, die für ein Jahr die Patenschaft für eine Klasse übernehmen, und durch die Konfliktlotsen, die nach den Vorgaben des Präventionskonzeptes am Ratsgymnasium ausgebildet werden. Die Umsetzung des Präventionskonzeptes erfolgt in einer dafür extra eingerichteten Klassenlehrerstunde.

**Wir setzen uns ein für eine Schulgemeinschaft, in der wir uns gegenseitig unterstützen und das Schulleben gemeinsam gestalten. Wir erwarten Mitwirkung, Teamfähigkeit und die Bereitschaft, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen...**

Wir verstehen das Ratsgymnasium als Lebensraum für Lehrer und Schüler, die hier einen erheblichen Teil des Tages verbringen. Unser Bestreben ist darauf gerichtet, dass alle Beteiligten die Angebote für sinnvoll erachten und mit Freude wahrnehmen. Wir sind überzeugt, dass dies auch von der Elternschaft wahrgenommen und positiv bewertet wird.

Leben in einer Gemeinschaft von mehr als 1000 Individuen bedarf der Regeln, die u. a. durch die Schulordnung fixiert werden. Die Akzeptanz und Einhaltung eines Regelwerkes trägt zum Wohle aller bei und unterstützt so das Gemeinschaftsgefühl. Dies wird zudem gefördert durch emotional positiv erlebte Ereignisse, die in besonderer Weise identifikationsstiftend sind.

Einen wesentlichen Beitrag zu dieser verbindenden Gemeinsamkeit im Schulleben leistet der Ganztagsbereich<sup>6</sup>. In den Arbeitsgemeinschaften, dem Förderunterricht und dem „Lernclub Ratse“<sup>7</sup> werden Schülerinnen und Schüler individuell gefördert und gefordert. Schülerinnen und Schüler bekommen in neigungsadäquaten Lerngruppen besondere Leistungsanreize. In den Lernclubs werden sie als Schülertutoren selbst Leitbilder für die von ihnen betreuten Schüler, die ihre Stärken einsetzen können, um anderen mit besonderen Schwächen zu helfen. Unsere Tutorensysteme im Bereich der Patenschüler, der schülergeführten Arbeitsgemeinschaften, der Forscherklassen und der Lernclubs sorgen dafür, dass die Schule an sozialer Wärme gewinnt. Schüler mit Lernschwächen erhalten in der Schule effektiv Hilfe. Das fördert die Identifikation mit der Schule und mindert Schulfrust. Die Durchführung von Klassen- und Kursfahrten, Wandertagen und Exkursionen steht ebenso im Jahresplan wie musikalische Veranstaltungen, in denen Schülergruppen wie der Chor oder das Schulorchester (teilweise unterstützt durch Ehemalige) vor einem breiten Publikum aus dem Umfeld der Elternschaft auftreten. Fahrten zu Musicals, Besuche von Theateraufführungen und Ausstellungen haben ihren festen Platz im Schulleben und verbinden die Öffnung von Schule durch das Aufsuchen außerschulischer Lernorte mit einem positiv wahrgenommenen Gemeinschaftserlebnis.

Die Teilnahme an Sportwettkämpfen auf regionaler und überregionaler Ebene oder an Wettbewerben (z. B. Bundeswettbewerb Mathematik, Bundeswettbewerb Politische Bildung, exciting

---

<sup>5</sup>Präventionskonzept, Schülerheft

<sup>6</sup>Siehe Pädagogisches Konzept

<sup>7</sup>Siehe Konzept Lernclub Ratse.

physics, Jugend forscht, Rhetorik) hat besondere Bedeutung für die Aktiven, da diese mit ihrer Teilnahme das Ratsgymnasium nach außen repräsentieren.

Gesellige Veranstaltungen wie der seit mehr als zwanzig Jahren im zweijährigen Rhythmus stattfindende Schulball und das Schulfest für die Sekundarstufe I als Pendant dazu sind aus dem Schulleben nicht mehr wegzudenken. Dabei erweist sich vor allem der Schulball als eine Veranstaltung, bei der gern ehemalige Schüler zu Gast sind und so ihre Verbundenheit mit ihrer „alten“ Schule zeigen.

#### **Wir bereiten als allgemeinbildendes Gymnasium mit hoher Unterrichtsqualität vorrangig auf den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife vor...**

Dies wollen wir erreichen, indem wir die Schüler anleiten, in zunehmendem Maße die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und kritisch zu reflektieren. Wir fördern im Unterricht die Verzahnung von theoretischen Inhalten und deren praktischer Anwendung. Folgende Maßnahmen zur Unterstützung des Unterrichts wurden verabredet und umgesetzt:

- Anlage von Ordnern zur Unterrichtsdokumentation mit dem Zweck, unterstützende Materialien und bewährte Unterrichtsmodelle zu sammeln und so die Verfügbarkeit für andere Lehrkräfte zu verbessern.

Austausch von Klassenarbeiten der Fachkollegen untereinander und Durchführung von internen und externen Vergleichsarbeiten zur Information der Fachlehrkräfte über Unterrichtsfortschritte und Anforderungen innerhalb eines Jahrgangs.

- Dokumentation der individuellen Lernentwicklung<sup>8</sup> (zunächst in Kl. 5 und 6), um den individuellen Lernfortschritt von Schülern systematisch zu erfassen und Grundlagen für die Beratung von Eltern und die Notwendigkeit weiterer pädagogischer Maßnahmen zu gewinnen.

Die Nutzung von Differenzierungsmodellen wird dabei begleitet durch weniger frontale Unterrichtsformen wie z. B. Gruppen- und Projektarbeit, in denen die Lehrkraft die Individualisierung der Lernprozesse dadurch fördert, dass sie die Rolle des Vermittlers aufgibt zugunsten der des Mediators und Initiators von selbst verantworteten Lernprozessen.

Die Forderung nach Verzahnung von Theorie und Praxis entspringt der Überzeugung, dass solche Inhalte leichter gelernt, besser verstanden und langfristiger gespeichert werden, die für die Schüler in ihrem alltäglichen Lebensumfeld Bedeutung haben. Ferner zeigt sich oft erst in der Anwendung des theoretisch Gelernten die Tiefe des eigentlichen Verständnisses. Damit wird die Anwendung auch zum Test für die Durchdringung der Theorie.

Verzahnungen solcher Art sind konzeptioneller Bestandteil vor allem des Unterrichts in den Klassenstufen 5/6 im Rahmen des Konzepts Orchesterklasse/Forscherklasse sowie in Erweiterung dieser Vorhaben in den Profilbildungsangeboten (Europaklasse / WIM Klasse / Musikklasse / Projektklassen) der Klassenstufen 7 bis 9. Die Verzahnung wird besonders deutlich durch zusätzliche Stundenkontingente für spezielle Profile, in denen insbesondere in den Klassenstufen 5 und 6 experimentelle bzw. musikpraktische Vorhaben realisiert werden. Auch für die Projektklassen wird eine solche Verzahnung durch die Einrichtung der verpflichtenden Projektarbeit ermöglicht, deren Stundenumfang etwa dem Stundenansatz für die Profilarbeit in den Profilklassen entspricht.

---

<sup>8</sup>Siehe Anhang: Dokumentation der individuellen Lernentwicklung

In der Qualifikationsphase tritt die Bedeutung der praktischen Anwendung gegenüber der theoretischen Betrachtung entwicklungsbedingt zurück. Dennoch werden insbesondere im Seminarfach Elemente der praktischen Umsetzung des erworbenen theoretischen Wissens aufgenommen und thematisiert.

#### **Wir bieten den Schülern Gelegenheit sich beruflich zu orientieren...**

Mit der Umsetzung der im Leitbild unseren Schülern angebotenen Möglichkeit zur beruflichen Orientierung<sup>9</sup> beginnen wir bereits in der 10. Klasse mit einer Berufsinformationsbörse, die abwechselnd mit dem Gymnasium am Silberkamp ausgerichtet und auch für Schüler der Jahrgänge 11-13 angeboten wird. Ebenso besteht die Möglichkeit, an einem Bewerbungstraining teilzunehmen oder auch am Juniorprojekt Wirtschaft.

In Klasse 11 wird ein zweiwöchiges Betriebspraktikum durchgeführt, welches im Politikunterricht vor- und nachbereitet wird. Die Erfahrungen werten die Schüler in einer Präsentation aus und vermitteln dabei gleichzeitig den Schülern der 10. Klasse eine Entscheidungshilfe bei deren Suche nach einem eigenen Praktikumsplatz. Bei dieser Art der Präsentation können die Schüler Methoden- und Medienkompetenz erlernen und weiter vertiefen. In Zusammenarbeit mit der Peiner Firma Pelikan PBS Produktionsgesellschaft mbH übernehmen die Schüler im Rahmen des Management Information Game (MIG) in Form eines Planspiels verschiedene Rollen aus dem Wirtschaftsleben, um in diesem wichtigen Bereich Einblicke zu erhalten.

Ein weiteres Angebot für die Schüler der Klasse 11 besteht in dem eintägigen Besuch einer Arbeitsagentur. Diese Möglichkeit wird im 12. Jahrgang für die Schüler ein weiteres Mal angeboten, in dem ein Mitarbeiter der Arbeitsagentur die Schule besucht.

Im Rahmen des an niedersächsischen Gymnasien neu eingeführten Seminarfaches lernen die Schüler mit der selbstständigen Anfertigung einer Facharbeit wissenschaftspropädeutisches Arbeiten, werden mit Besuchen in Universitätsbibliotheken in die Literaturrecherche eingeführt, können ihre Methoden- und Medienkompetenzen weiter verfestigen und werden so bereits auf einen wichtigen Bereich universitären Arbeitens vorbereitet.

Um Perspektiven für Studienmöglichkeiten aufzuzeigen, wird im 12. und 13. Jahrgang je eine Universität im näheren Umfeld Peines, meist im Rahmen des 'Tages der offenen Tür', besucht, um die Schüler über Studienbedingungen und -möglichkeiten zu informieren, besonders auch über die neuen Abschlüsse Bachelor und Master, die im Rahmen des Bologna-Prozesses bis zum Jahre 2010 für die europäischen Universitäten Geltung haben werden. Bei passendem Angebot werden auch Besuche von Berufsbildungsmessen wie der 'Einstieg-Messe' wahrgenommen.

Besonders bei den in Klasse 10 und 11 angebotenen Möglichkeiten besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Schule und anderen Einrichtungen auf regionaler und überregionaler Ebene.

#### **Wir pflegen Schulpartnerschaften und sind offen für die Zusammenarbeit mit anderen Schulen und Einrichtungen...**

Im Rahmen der Förderung kultureller Erziehungsziele erwarten wir von unseren Schülern Neugierde, Zielstrebigkeit, Ausdauer und Fleiß. Diese Eigenschaften lassen sich besonders gut beim Erlernen von Fremdsprachen unter Beweis stellen. Neugierig zu sein auf die Menschen eines

---

<sup>9</sup>Siehe Konzept der beruflichen Orientierung.

fremden Landes, deren Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuche zu erfahren und mit Zielstrebigkeit, Ausdauer und Fleiß in täglicher Arbeit eine fremde Sprache zu erlernen, hierfür bietet unsere Schule neben dem fremdsprachlichen Unterricht vielfältige Angebote.

So können Zertifikatkurse abgeschlossen werden mit international anerkannten Abschlüssen wie DELF in Französisch und Cambridge First Certificate in Englisch.

Zur Vertiefung, weiteren Motivation, aber auch um theoretische Inhalte praktisch anzuwenden, pflegen wir Schulpartnerschaften mit dem Ausland, z. B. seit 1990 mit dem Collège in St. Pierre-lès-Elbeuf nahe Rouen in der Normandie, seit 2005 mit dem Collège und Lycée St. André in Colmar und seit 2006 mit der spanischen Partnerschule IES Tierra de Alvargonzález in Quintanar de la Sierra in der Nähe von Burgos. Auch Klassenfahrten nach England und die regelmäßig stattfindenden Studienfahrten des 13. Jahrgangs ins Ausland tragen zur Förderung einer interkulturellen Erziehung bei.

In Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Einrichtungen bieten wir den Schülern Musicalfahrten und Theaterbesuche an, bereiten den Besuch von Kunstausstellungen vor und gewährleisten damit eine sinnvolle Ergänzung zum Unterricht sowie zur praktischen Umsetzung von theoretischen Inhalten.

Die gemeinsame Planung und Durchführung ökumenischer Gottesdienste zu Weihnachten, aber auch für unsere Abiturientinnen und Abiturienten, fördert den offenen und konstruktiven Dialog zwischen den verschiedenen Religionen; auch Kontakte zur türkischen Gemeinde in Form von gemeinsamen Besuchen der Peiner Moschee tragen zu einer tiefer gehenden Verständigung bei.

Durch die Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizeistelle können wir im Rahmen des Verkehrsunterrichts durch gemeinsames Erarbeiten präventiver Maßnahmen die Sicherheit unserer Schüler im Straßenverkehr erhöhen.

## 5 Kooperations- und Partizipationsstrukturen

Um den Schülern vor allem in der Sekundarstufe II, aber auch im Wahlangebot der Sekundarstufe I ein ausdifferenziertes Angebot zur individuellen Schwerpunktsetzung zu machen, hat das Ratsgymnasium eine enge Kooperation mit der Partnerschule „Gymnasium am Silberkamp“ begründet. Sie besteht darin, dass Schüler beider Schulen gemeinsam Unterrichtsangebote in etwa 12 Wochenstunden (Kooperationsleisten) der Partnerschulen besuchen können. Die organisatorischen und inhaltlichen Voraussetzungen dazu werden mehrfach im Jahr durch Absprachen geschaffen und ständig den Erfordernissen angepasst. So können den Schülern auch in der Qualifikationsphase breite Wahlangebote gemacht und auch in solchen Fächern Kurse angeboten werden, die an der einzelnen Schule nicht von einer ausreichenden Anzahl von Schülern angewählt werden.

Auch mit den benachbarten Grundschulen besteht ein enger Kontakt. Er zeigt sich sowohl in den Informationsveranstaltungen für die Grundschulen als auch in der Veranstaltung „Physik für helle Köpfe“, bei der Schüler unserer Forscherklasse Grundschüler beim Experimentieren anleiten. Die Orchesterklassen bieten den Grundschulern Schnupperunterricht und einen Tag der offenen Tür für Arbeitsgemeinschaften im Bereich der Musik. Die vielfältigen Angebote vor allem im unterrichtsbegleitenden Bereich sowie in den Bereichen des Methodenlernens und der Berufsorientierung sind ohne die Verzahnung der Schule mit Kooperationspartnern aus dem außerschulischen Bereich nicht realisierbar.

Das Spektrum solcher Kooperationspartner reicht von Institutionen wie z. B. dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW), dem Verein N21, Bosch (Salzgitter), der DBE (Deutsche Gesellschaft für Bau und Betrieb von Endlagerstätten) über Kreisvolkshochschule und Kreismusikschule bis hin zu verschiedenen Peiner Wirtschaftsbetrieben.

Dank der Unterstützung dieser Partner sowohl durch Bereitstellung von Personal, von Räumen und durch finanzielle Unterstützung wird unseren Schülern regelmäßig die Teilnahme am Techniktag, am Management Information Game, am Schulbetriebspraktikum sowie an weiteren beruflichen Informationsveranstaltungen ermöglicht. Daneben werden durch Kooperationspartner Angebote wie z. B. „Lernen Lernen“, Zertifikatskurs „Cambridge First“, Mofa-Führerschein umgesetzt.

- **Öffentlichkeitsarbeit:**
  - Rat(se)geber
  - Pressearbeit
  - Homepage-AG
  - Versch. Infotage

- Klassenlehrerzentriertes Beratungssystem Klasse 5
- Jugendbuchwoche
- **Unterrichtsentwicklung:**
  - Profilbildung (siehe unten)
  - Jahrgangs-Unterrichtspläne f. alle Fächer
  - Vergleichsarbeiten (Jg. 5 und 6)
  - Lions-Quest
  - Evaluation d. SEIS-Teilnahme
  - Portfolio-Projekt (Jg.5 und 6)
  - Medienausstattung / N21
  - Schülerbücherei
  - Kunstpräsentation im Gebäude
- **Schulveranstaltungen:**
  - Konzerte (Advent, Benefiz..)
  - Gottesdienste
  - Schulball (alle 2 J. für d. Sek.II)
  - Schulfest (alle 2 J. für d. Sek.I)
  - Theater-Aufführungen (AG)
  - Karnevalssitzung
  - Autorenlesungen
- **Berufs-/Studienvorbereitung:**
  - Bewerbungstraining 10
  - Praktikum 11
  - Berufsinfobörse (mit GaS)
  - MIG-Spiel (Kl.11)
  - Vortrag Arbeitsagentur
  - Universitätsbesuche
  - Vorträge Netzwerk Hochschule
  - GEVA-Test
  - Start-Up
- **Schulöffnung:**
  - Bildungsregion / Projekt EiSchu
  - Kooperation mit dem GaS
  - Kooperation mit KVHS und der Kreismusikschule
  - NiedersachsenMetall
  - Pelikan (MIG)
  - Förderverein
  - Frankreich-Austausch
  - Spanien-Austausch



- DBE (11. Jahrg.)
- Wettbewerbe (Phy./Ma./Rhet./ Lat./Sport. . .)
- Externe Prüfungen (Cambridge / DELF)
- Jugend trainiert für Olympia
- **Profilbildung 5./6. Jahrgang:**
  - Orchesterklasse
  - Forscherklasse
- **Profilbildung 7./8./9. Jahrgang:**
  - Projektklasse(n)
  - Math./Nat.-Profil
  - Musikklasse
  - Europaklasse
- **Ergänzende Maßnahmen zu den Profilen:**
  - Klassenlehrerstunde 6./7.
  - Patenschaften für Jg.5
  - Bläser- + Instrumental-AG
  - Bigband / Chor
  - Techniktag (mit GaS u. RS Edem.)
  - Forscher-AG / Physik für helle Köpfe
  - Sternwarte/Astronomie-AG
  - Offenes Ganztagsangebot
  - (AGn und Förderkurse, Hausaufgabenhilfe, Computerführerschein, Lernen lernen)

## 6 Personal- und Ressourcenmanagement

Das Personalmanagement erfolgt im Rahmen des Erlasses zur Eigenverantwortlichen Schule durch den Schulleiter in Verbindung mit Auswahlkommissionen, die entsprechend der jeweiligen Ausschreibung aus dem Kreis der Lehrkräfte gebildet werden.

Die sachliche und finanzielle Ausstattung der Schule durch den Schulträger wird ergänzt durch den Förderverein, durch Stiftungen und Schenkungen sowie durch Sponsoring. Die Mittel werden in der Regel für die Durchführung ausgewählter Aktivitäten (z. B. Exkursionen und Unterrichtsgänge, Anschaffung projektbezogener Materialien und Unterrichtsmittel) im Einzelfall zweckgebunden bereitgestellt. Auch die Förderung bedürftiger Schüler oder die Auszeichnung herausragender Leistungen kann so ermöglicht werden.

## **7 Arbeitsprogramm, Unterstützungsbedarf und Evaluation**

### **7.1 Präventionskonzept**

Für Lions - Quest werden, neben den bereits qualifizierten weitere Lehrer durch externe Schulungskräfte für die Arbeit mit dem Konzept ausgebildet mit dem Ziel, alle zukünftigen Klassenlehrer der Klassen 5 in die Präventionstätigkeit einzubeziehen.

Für die Umsetzung des Konzeptes in den Klassen wird eine Verfügungsstunde für die Klassenlehrer der Klassen 5-7 bereitgestellt.

Mindestens einen Monat vor Ende des Schuljahres weisen die jetzigen Klassenlehrer des 5. Jahrgangs als Mediatoren die zukünftigen Klassenlehrer für die 5. Klassen bei Freistellung vom Unterricht in das Programm ein, nachdem zuvor eine inhaltliche Evaluation des Konzeptes durch die Klassenlehrer der 5. Klassen erfolgt ist. Die Durchführung des Konzeptes beginnt ab dem ersten Schultag des neuen Schuljahres. Für die Fortsetzung des Konzeptes 'Sonst bist Du dran' findet - wiederkehrend - eine schulinterne Fortbildung für die Klassenlehrer der 7. Klassen statt.

Schüler eines geeigneten Jahrgangs der Sek. I übernehmen Patenschaften von einem Jahr für die neu eingerichteten 5. Klassen. Die Vorbereitung auf dieses Amt übernimmt die Beratungslehrerin. Für die Gesamtevaluation des Konzeptes und die Kontrolle einer erfolgreichen Umsetzung ist der Schulleiter zuständig.

### **7.2 Qualitätssicherungsmaßnahmen**

Ausgehend von den schulinternen Vergleichsarbeiten in Klasse 5 in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, in Klasse 6 in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch finden in Dienstbesprechungen der betroffenen Fächer Rückmeldungen und die Auswertung der Ergebnisse nicht nur der schulinternen, sondern auch der landesweiten Vergleichsarbeiten statt. Die Fachkonferenzen beschließen unterrichtliche Maßnahmen oder Fördermaßnahmen, die auch unter der Maßgabe der Kooperation mit dem angebotenen Förderunterricht getroffen werden.

Eine weitere, wesentliche Aufgabe der Fachkonferenzen besteht in der Umsetzung der neuen curricularen Vorgaben. Die Überprüfung der Umsetzung der in den Fachkonferenzen vereinbarten Maßnahmen soll durch den didaktischen Leiter der Klassen 5/6 und den Sek.I- Koordinator vorgenommen werden.

## 7.3 Profilbereich

Ziel des Profilbereichs ist die Stärkung des anwendungsorientierten Lernens. Ein Konzept für die didaktische und methodische Ausgestaltung ist fest zu entwickeln und wird vom Schulleiter einer Lehrkraft im Beförderungsamt A14 als Aufgabe zugewiesen.

### 7.3.1 Profilklassen

Die wesentliche Aufgabe in diesem Bereich ist die Ergänzung und Fortschreibung der Profilklassenkonzepte, um die positive Entwicklung der individuellen Lernleistung durch Bildung von Profilklassen in den Jahrgangsstufen 7-9 zu stärken.

Um eine Kontinuität in den Profilen der betreffenden Klassen zu gewährleisten, besteht - bei zu geringer Anwahl für die Musik- und Europaklasse – z. B. die Möglichkeit einer Zusammenlegung beider Gruppen, wobei Spanisch und Musik auf eine Leiste gelegt werden könnten. Eine ausreichend große Klasse kann so gebildet werden. Die dafür benötigten personellen Ressourcen bestehen hier z. B. aus einer Lehrkraft für 4 weitere Stunden für eine Klasse.

Ein weiteres anzustrebendes Ziel ist die Teilung von Gruppen bei experimentellen Fächern mit entsprechender sachlicher Ausstattung.

Eine Evaluation für das WIM-Profil (Naturwissenschaftlich-mathematisches Profil) soll durch die Fachlehrer und den Koordinator des Bereiches C erfolgen.

### 7.3.2 Projektklassen

Um zu gewährleisten, dass Schüler in freier und selbstbestimmter Form unterrichtliche Zusammenhänge fachübergreifend erfahren, werden - ausgehend von der Umsetzung der bereits formulierten Ziele - die bestehenden Konzepte fortwährend weiterentwickelt, bei Bedarf aber auch neue erarbeitet. Dabei sollte personelle und finanzielle Unterstützung gewährleistet werden. Die durchgeführten Projekte sollen dokumentiert und allen Kollegen zugänglich gemacht werden.

Die verantwortliche Koordinierung aller Maßnahmen für die didaktische, methodische und organisatorische Ausgestaltung des Konzeptes liegt bei der Lehrkraft, die die entsprechende Funktionsstelle innehat.

## 7.4 Ganztagsbereich

Eine wichtige Aufgabe ist die Verbesserung der Infrastruktur zur Nachmittagsbetreuung durch Schaffung von Arbeits- und Ruhezeiten für Schüler und Lehrer, Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten besonders für jüngere Schüler. In der Regel sollten in der 3. Schulwoche die Arbeitsgemeinschaften ihre Arbeit aufnehmen.

Für die Schüler wichtige Informationsbereiche, wie z. B. die Schülerbibliothek, werden unter Einbeziehung auch von externen Personalressourcen zur Verfügung gestellt.

## **8 Anhang zum Schulprogramm**

Das vorliegende Schulprogramm beruht auf folgenden Konzepten, die von der Homepage des Ratsgymnasiums herunter geladen werden können:

<http://www.ratsgymnasium-pe.de/schulprogramm>